

Wo finden Reisende aktuelle Informationen zu Vulkanaktivitäten?

Oliver Jorzik, Jana Kandarr, Pia Klinghammer, PD. Dr. Dierk Spreen
(Earth System Knowledge Platform | ESKP)

Die nächste Reise soll in ein Land gehen, in dem es Vulkane gibt. Möglicherweise sind diese Vulkane jedoch gerade aktiv. Nicht alle Urlauber haben Vulkane als Naturgefahr im Blick, wenn sie eine Reise planen. Ob es in der Nähe des Urlaubsziels Vulkanaktivitäten gibt, sollte jeweils aktuell in Erfahrung gebracht werden. Dafür haben wir als ESKP-Redaktion eine Linkliste der lokalen Vulkanüberwachungsdienste zusammengestellt, die aktuelle Vulkan-Informationen für ausgewählte Urlaubsländer und Regionen bereitstellt.

Für Reisende und Urlauber bieten wir an dieser Stelle eine kommentierte Linksammlung. Mit ihr können sich Reisende über aktuelle Vulkanaktivitäten am geplanten Reiseziel informieren. Sofern diese von lokalen Überwachungsdiensten zur Verfügung gestellt werden, sind auch Links zu aktuellen Gefahrenkarten aufgeführt. Die aufgeführten Länder stellen allerdings lediglich eine Auswahl an möglichen Reisezielen dar. Auch lässt der Umfang der Erläuterungen oder die Anzahl der Links keine Rückschlüsse auf dem Umfang der vulkanischen Aktivität in der betreffenden Region zu, sondern erklärt sich aus der Bereitstellung von Informationen.

Für Reisende, deren touristische Ziele nicht in der aufgeführten Liste stehen, gibt es eine Alternative mit fundierten Informationen: Mit ihrem speziellen „Global Volcanism Program“ stellen das Smithsonian-Forschungsinstitut gemeinsam mit dem USGS, dem United States Geological Survey, weitestgehend aktuelle, weltweite Informationen zu Vulkanaktivitäten online zur Verfügung. Mittels einer interaktiven Karte und einer ausgeklügelten Filtersuche lassen sich alle Regionen der Welt ansteuern, um eine schnelle Übersicht zu erhalten. Über diese Seite findet man auch die direkte Quelle aktueller Informationen, also die Observatorien der jeweiligen Vulkane. Auf der GVP-Seite finden sich seriöse Informationen über eine Vielzahl von Vulkanen in allen Regionen unseres Planeten. Die Vulkanberichte und Vulkan-Neuigkeiten gibt es in englischer Sprache.

Dies ist besonders für Reisen in Regionen sinnvoll, die über keine öffentlichen Warn-Websites verfügen oder in denen die örtlichen Informationen nur in der jeweiligen Landessprache verfügbar sind, die jedoch oft nicht von allen Besucherinnen und Besucher des Landes gesprochen werden. Aus diesem Grund kann sich ganz generell der Zugang zu Online-Übersetzungsdiensten als wertvoll erweisen. Inwieweit eine Landessprache wie z. B. Bahasa (Indonesien) übersetzt werden kann, sollte vorab geklärt werden.

Nun zur Linkliste. Für folgende Länder und Regionen haben wir hier Links zu aktuell gehaltenen Informationsdiensten zusammengestellt.

Europa:

Island, Italien, Spanien & Kanarische Inseln

Amerika und Karibik:

Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Karibik, Mexiko, USA & Hawaii

Asien und Ozeanien:

Indonesien, Japan, Neuseeland, Philippinen

Afrika:

Kenia & Tansania



Zur Online-Version dieses Artikels bitte QR-Code scannen.



Europa

Island

Island hat mehr als 30 aktive Vulkane. Zuletzt aktiv waren der Bárðarbunga (2014), der Vulkan Grimsvötn (2011), der Eyjafjallajökull (2010) sowie der Vulkan Hekla (2000). Das Vulkan-System Reykjanes machte sich in jüngster Zeit durch Erdbeben bemerkbar. Der Ausbruch des Eyjafjallajökull zeigte den Einfluss, den Vulkane auf Mobilität und Reisen haben können. Damals wurde wegen der großen Aschewolke in weiten Teilen Europas der Flugverkehr eingestellt.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Eine gute Übersichtsseite über die Vulkane auf Island und den aktuellen Aktivitätsgrad der einzelnen Vulkane stellt die isländische Wetterbehörde zur Verfügung. Das Angebot ist in englischer Sprache verfügbar.

Link zur Website: <http://icelandicvolcanos.is/?volcano=REY>

Häufig zeigen sich vor Vulkanausbrüchen erhöhte seismische Aktivitäten. Die isländische Wetterbehörde (Icelandic Met Office) hält daher ein spezielles Informationsangebot zu aktuellen Erdbebenaktivitäten unter Vulkanen bereit.

Link zur Website: <https://en.vedur.is/earthquakes-and-volcanism/earthquakes/>

Italien

Das beliebte Reiseland Italien verfügt über zahlreiche vulkanische Gebiete, von denen einige wegen ihrer regelmäßigen Aktivitäten bekannt sind. Dazu zählen: Campi Flegrei (Phlegräische Felder) nahe Neapel, Vesuv, Ätna, sowie die Liparischen Inseln (auch Äolische Inseln) mit den Inseln Stromboli und Vulcano. Gerade der Ätna oder Stromboli können als mehr oder weniger „daueraktiv bezeichnet werden“.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Eine Echtzeitkarte über Vulkanaktivitäten bietet das Nationale Institut für Geophysik und Vulkanologie (INGV):

Link zur Website: <http://www.ingv.it/it/dati-in-tempo-reale-vulcani-maps>

Eine komplette Übersicht der aktuellen Vulkanaktivitäten für Italien stellt das Vulkanobservatorium am Ätna in tabellarischer Form und italienischer Sprache zur Verfügung.

Link zur Website: <http://www.ct.ingv.it/index.php/monitoraggio-e-sorveglianza/prodotti-del-monitoraggio/comunicati-attivita-vulcanica>

Kanarische Inseln (Spanien)

Die Kanarischen Inseln sind sämtlich vulkanischen Ursprungs. Vulkanausbrüche wurden von Menschen auf dem Kanarischen Archipel für die letzten 500 Jahre dokumentiert. Die zuletzt aktiven Vulkane auf den Kanaren sind: der Timanfaya-Vulkan (Montañas del Fuego), der in den Jahren 1730 bis 1736 und dann wieder im Jahr 1824 ausbrach. Er veränderte das Aussehen der Insel Lanzarote völlig. Ein Viertel der Insel wurde unter Lava und Asche begraben. Der Vulkan Chinyero auf Teneriffa war zuletzt im Jahr 1909 aktiv. Der Ausbruch dauerte nur knapp 10 Tage. Auf La Palma gab es dann 1971 einen Ausbruch währenddessen der Vulkan Teneguía und dessen Lava eine Fläche von circa 2.845.000 m² unter einer vier Meter dicken Schicht begrub. Die Lava erreichte das Meer und vergrößerte die Insel. Die letzte vulkanische Aktivität ereignete sich unter Wasser. Der Unterwasservulkan vor El Hierro brach im Juli 2011 aus. Der bekannteste Vulkan der Kanaren ist der Pico del Teide auf Teneriffa. Aber es gibt noch weitere Vulkane: die Vulkankette Cumbre Vieja auf La Palma, der Vulkan Tanganasoga auf El Hierro, der La-Gomera-Vulkan auf La Gomera und die Vulkanreihe Volcanes de Bayuyo auf Fuerteventura.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Das Instituto Geográfico Nacional (IGN) bietet aktuelle Informationen zu den Vulkanaktivitäten auf den Kanaren. Die Meldungen und Berichte sind in spanischer Sprache verfügbar, ein Teil des Informationsangebots wird auch ins Englische übersetzt:

Link zur Website: <https://www.ign.es/web/ign/portal/vlc-area-volcanologia>

Wie überall sollte im Notfall den Hinweisen des Zivilschutzes Folge geleistet werden:

Link zur Website: <http://www.gobiernodecanarias.org/academia/scripts/default.asp>

Es gibt ein CanariWiki, welches drei Vulkane (Chinyero, Teneguía und den submarinen El Hierro-Vulkan) vorstellt und von der Regierung der Kanarischen Inseln bereitgestellt wird:

Link zur Website: <http://www3.gobiernodecanarias.org/medusa/wiki/index.php?title=Categor%C3%ADa:Volcanes>

Die „Association Volcanoes of the Canary Islands“ ist eine zivilgesellschaftliche Initiative, die zu Informationszwecken ein eigenes Portal mit vielen Informationen und News zu Vulkanen und vulkanischen Aktivitäten auf den Kanaren erstellt hat. Am Ende jedes Artikels zur jeweiligen Kanarischen Insel findet sich eine Art Karte, die farblich die Warnstufen abbildet. Die Informationen sind in spanischer Sprache verfügbar:

Link zur Website: <https://www.volcanesdecanarias.org/tenerife/>



Amerika und Karibik

Chile

Das beliebte Reiseland Chile ist geprägt von einer Vielzahl an Vulkanen, von denen etliche Aktivitäten aufweisen. 92 Vulkane werden überwacht. Die 14 gefährlichsten Vulkane sind laut Ranking des geologischen Dienstes in Chile (beginnend mit dem Gefährlichsten): Villarrica, Llaima, Calbuco, Nevados de Chillán, Puyehue-Cordón Caulle, Osorno, Mocho-Choshuenco, Antuco, Carrán-Los Venados, Cerro Azul-Quizapu, Chaitén, Lonquimay, Hudson und Láscar (Stand Juli 2020). Zunehmend sind ausländische Besucherinnen und Besucher Chiles daran interessiert, die Vulkane zu beobachten und zu besteigen. Wer das vorhat, sollte sich unbedingt über aktuelle Vulkanaktivitäten im Land informieren. Ähnlich wie die neuseeländischen Behörden bietet auch der chilenische geologische Dienst alle wichtigen Informationen und Karten übersichtlich auf einer einzigen Webseite an. Ist die Warnstufe orange oder rot erreicht, dann gibt es tägliche Berichte zur Lage am jeweiligen Vulkan.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Der nationale geologische Dienst Chiles hat eine spezielle Website eingerichtet, die über aktuelle vulkanische Aktivitäten informiert und Warnsignale ausgibt. Die Reports zu aktiven Vulkanen in Chile sind in spanischer Sprache verfügbar. **Link zur Website:** <https://www.sernageomin.cl/informacion-alertas-volcanicas/>

Will man wissen, ob das eigene Reiseziel im Einflussbereich eines Vulkans liegt, sollte man für den jeweiligen Vulkan die Liste der nahe gelegenen Orte („Centros poblados o asentamientos más cercanos“) durchschauen. Hier als Beispiel für den Vulkan Nevados do Chillán: <https://www.sernageomin.cl/complejo-volcanico-nevados-de-chillan/>

Costa Rica

Der zentralamerikanische Staat Costa Rica ist ebenfalls ein echter Vulkan-Hot-Spot. Die wichtigsten Vulkane in Costa Rica sind: Turrialba, Rincón, Poás, Irazú und Arenal.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Die Universität Universidad Nacional de Costa Rica hat eine Website eingerichtet, die unter anderem über die Vulkane in Costa Rica informiert. Einer der Dienste zeigt den Aktivitätsgrad wichtiger Vulkane im Land. Das dort angezeigte Aktivitätsniveau wird derzeit etwa alle 14 Tage aktualisiert. **Link zur Website:** <http://www.ovsicori.una.ac.cr/index.php/vulcanologia/nivel-de-actividad-volcanica>

Darüber hinaus gibt es auch Echtzeit-Bilder, die alle 10 Sekunden erneuert werden und zwar von folgenden Vulkanen: Turrialba, Rincón, Poás.

Link zur Website: <http://www.ovsicori.una.ac.cr/index.php/camaras>

Ecuador

Ecuador verfügt über mehr als 50 Vulkane, rund 20 davon gelten als aktiv. Bekannte Vulkane im Land sind der (inaktive) Chimborazo, der Reventador oder der Sangay. Übersichtlich auf einer Website sind für die Vulkane Reventador, Cotopaxi, Sierra Negra (auf den Galapagos-Inseln), Tungurahua, Chiles-Cerro Negro und Sangay die jeweiligen Aktivitätsniveaus (Warnstufen) zu finden. Auch alle anderen Vulkane sind in einer interaktiven Karte mit ihren jeweiligen Aktivitätsniveaus aufgeführt. Es gibt hier auch einen Steckbrief (Bsp. Chimborazu, <https://www.igepn.edu.ec/chimborazo>) zu jedem Vulkan.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Informationen zu aktuellen vulkanischen Aktivitäten liefert das Instituto Geofísico (IG), das in der Hauptstadt Quito beheimatet ist:

Link zur Website: <https://www.igepn.edu.ec>

Karibik

Viele der karibischen Inseln entlang des Antillenbogens sind vulkanischen Ursprungs. Ihre besondere Gefährlichkeit zeigte sich im Jahr 1995 beim Ausbruch des Schichtvulkans Soufrière Hills auf der Insel Montserrat. Der Ausbruch verwüstete weite Teile der Insel sowie die Hauptstadt Plymouth. Anbei eine Übersicht mit ausgewählten Vulkanen in der Karibik: Dos Hermanos, San Juan und Valle Nuevo (Dominikanische Republik), Morne la Vigie und Thomazeau (Haiti), Kick ,em Jenny und Mount St. Catherine (Grenada), Axial Chain, Morne aux Diables, Morne Diablotins und Morne Garu (St. Vincents and the Grenadines), Soufrière Hills (Montserrat), Soufrière St. Vincent (St. Vincent), Montagne Pelée (Martinique), Soufrière Guadeloupe (Guadeloupe), The Quill (St. Eustatius), Nevis Peak (Nevis), Mount Liamuiga (St. Kitts), Mount Scenery (Saba).

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Die University of the West Indies mit Sitz in Jamaika betreibt ein Monitoringprogramm für die östliche Karibik mit einer Übersicht über Vulkanaktivitäten:

Link zur Website: <http://uwiseismic.com/General.aspx?id=19>

Das Montserrat Volcany Observatory veröffentlicht aktuelle Informationen zum Vulkan Soufrière Hills:

Link zur Website: <http://www.mvo.ms>

Kolumbien

Nach Angaben des Dienstes „Volcano Discovery“ gibt es aktuell in Kolumbien 15 Vulkane, die als aktiv gelten. Bekannte Vulkane des Landes sind der Cumbal, der Galera oder der Nevado del Huila.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Informationen zum Vulkangeschehen liefert der Servicio Geológico Colombiano, der kolumbianische geologische Dienst mit aktuellen Meldungen und einer interaktiven Karte:

Link zur Website: <https://www.sgc.gov.co/volcanes>

Mexiko

Die Webseite von Mexikos „Centro Nacional de Prevención de Desastres“, kurz CENAPRED, bietet keine ständig aktualisierten Gefahrenkarten oder Videos. Es gibt zwar täglich Berichte, die sich allerdings nicht systematisch auf einen Vulkan beziehen. Die Berichte erscheinen in spanischer Sprache. Folgende Vulkane werden überwacht: Fuego de Colima, Popocatepetl, El Chichón, Tacaná. Es ist ratsam, sich vor Ort direkt zu informieren sowie die Webseiten des anfangs beschriebenen Global Volcanism Program von Smithsonian Institut und USGS zu konsultieren. Sie bieten einen Überblick auch zu anderen Vulkanen des Landes.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Der berühmte Vulkan Popocatepetl findet sich rund 90 km südöstlich der Hauptstadt Mexico City. CENAPRED liefert jeden Tag einen Bericht mit einem Bild:

Link zur Website: <https://www.gob.mx/cenapred/es/archivo/articulos?>

Zudem gibt es ein Ampelsystem mit den verschiedenen Warnstufen.

Link zur Website: <https://www.gob.mx/segob/articulos/el-semaforo-de-alerta-volcanica-del-volcan-popocatepetl-se-encuentra-en-amarillo-fase-2>

Das Monitoring-Zentrum der Universität UNICACH liefert Warn-Informationen zum Vulkan Tacaná. Die Alarmstufe ist auf der Webseite rechts im Bild farblich gekennzeichnet:

Link zur Website: <https://monitoreo.unicach.mx/index.php?p=page&v=MTA=>

UNICACH beobachtet ebenfalls den Vulkan El Chichón und macht mit dem beschriebenen Warnsystem Angaben zum Aktivitätsgrad.

Link zur Website: <https://monitoreo.unicach.mx/index.php?p=page&v=OO>

Der Vulkan Fuego de Colima ist laut CENAPRED der aktivste Vulkan Mexikos. Die Universität von Colima veröffentlicht regelmäßig Bulletins zur Aktivität des Vulkans.

Link zur Website: <https://portal.ucol.mx/cueiv/>

USA

Die Vereinigten Staaten sind geprägt von Vulkanen. Nach Angaben von US-amerikanischen Geowissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern gibt es aktuell 169 Vulkane, die als aktiv zu bezeichnen sind.

Viele Vulkane, die wegen ihres Aktivitätsgrades oder ihrer Nähe zu dichter besiedelten Gegenden als besonders gefährlich gelten, liegen im Westen und Nordwesten der USA. Dazu zählen: Redoubt Volcano (Alaska), Mount Okmok (Alaska), Augustine Volcano (Alaska), Mount Spurr (Alaska), Makushin Volcano (Alaska), Akutan Island (Alaska), Long Valley Caldera (Kalifornien), Mount Shasta (Kalifornien), Crater Lake (Oregon), Newberry Volcano (Oregon), Three Sisters (Oregon), Mount Hood (Oregon), Glacier Peak (Washington), Mount Baker (Washington), Mount Rainier (Washington), Mount St. Helens (Washington), Yellowstone (Wyoming).

Neben den aufgeführten Vulkanen in den US-Bundesstaaten Alaska, Washington, Oregon, Wyoming und Kalifornien gibt es noch viele weitere Vulkane in den Bundesstaaten Utah, Nevada, Idaho, New Mexico, Colorado und Arizona.

Ein weiteres Zentrum des Vulkanismus in den USA ist Hawaii mit den Vulkanen Kilauea, Mauna Loa, Hualalai, Mauna Kea, Loihi und Haleakala. Darüber hinaus gibt es im Pazifik mit den Nördlichen Marianen, Guam und Amerikanisch-Samoa offizielle Außengebiete der USA, in denen weitere Vulkane beheimatet sind.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Als wissenschaftliche Behörde bietet der United States Geological Survey (USGS) eine Vielzahl an Informationsangeboten zu Vulkanaktivitäten. Dazu zählt eine interaktive Übersichtskarte:

Link zur Website:

https://www.usgs.gov/natural-hazards/volcano-hazards?utm_source=Science%20Explorer&utm_medium=Highlighted%20Box&utm_campaign=Volcano%20Observatories

Weiterhin stellt der USGS ein News-Angebot mit aktuellen Meldungen und Artikeln zur Verfügung:

Link zur Website:

<https://www.usgs.gov/natural-hazards/volcano-hazards/news>

Für einzelne Vulkane und Regionen gibt es gesonderte Zusatzinformationen:

Yellowstone: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/yellowstone>

Yellowstone Volcano Observatory: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/observatories/yellowstone-volcano-observatory>

Mt. Rainier: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/mount-rainier>

Mt. St. Helens: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/mount-st-helens>

Long Valley Caldera: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/long-valley-caldera>

Kilauea (Hawaii): **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/kilauea>

California Volcano Observatory: **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/observatories/california-volcano-observatory>

Lassen Volcanic Center (Kalifornien): **Link zur Website:**

<https://www.usgs.gov/volcanoes/lassen-volcanic-center>

Hawaiian Volcano Observatory: **Link zur Website:**

<https://volcanoes.usgs.gov/observatories/hvo/>

Asien und Ozeanien



Indonesien

Indonesien liegt am berühmten Pazifischen Feuerring. Das Land wird in höchstem Ausmaß geprägt von zahlreichen Vulkanen, die regelmäßig eine hohe Aktivität zeigen. Bekannt sind auch die Vulkane Rinjani auf Lombok oder Anak Krakatau auf Sumatra.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Wie auch bei Reisen nach Japan, ist besonders für Indonesien empfehlenswert, sich vor Reiseantritt über vulkanische Aktivitäten in der Nähe des eigenen Reiseziels zu informieren.

Die Webseite „Magma“, die vom indonesischen Ministerium für Energie und Bodenschätze betrieben wird, zeigt auf einer interaktiven Karte eine Übersicht der Vulkane Indonesiens mit dem jeweiligen Status:

Link zur Website: <https://magma.esdm.go.id>

Die VONA-Website (Volcano Observatory Notice for Aviation) ist zwar für Piloten angelegt, die über vulkanische Aktivitäten informiert werden müssen. Sie kann aber von allen Interessierten genutzt werden. Vorteil: Die Informationen zu vulkanischen Aktivitäten in Indonesien sind top-aktuell in englischer Sprache verfügbar:

Link zur Website: <https://magma.esdm.go.id/v1/vona>

Japan

Da Japan an einer sehr aktiven Subduktionszone liegt, finden sich – auch aktive – Vulkane in fast allen Regionen und auf den Hauptinseln Hokkaidō mit Vulkanen wie Usu und Asahi-dake, der Hauptinsel Honshū mit dem berühmten Fuji sowie die Hauptinsel Kyūshū mit den Vulkanen Aso, Sakurajima und Unzen.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Es empfiehlt sich vor dem Antritt einer Reise nach Japan, Informationen über aktuelle Vulkanaktivitäten in der Nähe des Reiseziels einzuholen.

Die Webseite der japanischen meteorologischen Behörde hält für alle Gebiete eine interaktive Karte mit den neuesten Informationen zu Vulkanaktivitäten bereit:

Link zur Website: <https://www.jma.go.jp/en/volcano/>

Die übersichtliche interaktive Karte und die dazugehörigen Informationen sind in englischer Sprache verfügbar.

Neuseeland

Auch Neuseeland ist ein Land mit zahlreichen Vulkanen. Wichtige Vulkane bzw. Vulkanfelder sind auf Neuseeland: Ruapehu, Whakaari/ White Island, Auckland Volcanic Field, Kermadec Islands, Mayor Island, Ngauruhoe, Northland, Okataina, Rotorua, Taranaki, Taupo sowie Tongariro. Die letzten Eruptionen waren 2012 am Tongariro und 2019 am White Island.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Neuseeland hat für alle Vulkane eine zentrale Anlaufstelle im Internet eingerichtet, die einfach verständlich, übersichtlich und aktuell ist.

Wie aktiv sind die neuseeländischen Vulkane im Moment? Alle Informationen sind hier übersichtlich zusammengefasst:

Link zur Website: <https://www.geonet.org.nz/volcano>

Es gibt fünf Warnstufen. Diese Warnstufen werden hier erläutert:

Link zur Website: <https://www.geonet.org.nz/about/volcano/val>

Auch bietet der Informationsdienst Videos zu jedem einzelnen der oben genannten Vulkane:

Link zur Website: <https://www.geonet.org.nz/volcano/cameras>

Philippinen

Derzeit sind auf den Philippinen 24 Vulkane aktiv, unter ihnen der berühmte Pinatubo, dessen Eruption 1991 zu den größten des vergangenen Jahrhunderts zählt und hunderte Todesopfer forderte. Dementsprechend gefährlich und aktiv sind etliche Vulkane im Inselstaat. Dies betrifft die Zentral-Philippinen, aber auch die großen Inseln Luzon und Mindanao. Bekannte Vulkane sind der Taal, der Pinatubo, der Bulusan oder der Mayon. Der Taal-Vulkan brach Anfang des Jahres aus. Er liegt nur etwa 75 Kilometer von der Metropolregion rund um die Hauptstadt Manila entfernt.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Auch auf den Philippinen ist es empfehlenswert, sich vor Reiseantritt über vulkanische Aktivitäten in der Nähe des Reiseziels zu informieren.

PHIVOLCS, das philippinische Institut für Vulkane und Seismologie, betreibt eine Website in englischer Sprache. Sie fasst anlassbezogen den aktuellen Zustand der Vulkanereignisse im Land in speziellen Bulletins zusammen:

Link zur Website: <https://www.phivolcs.dost.gov.ph/index.php/volcano-hazard/volcano-bulletins3>

Afrika



Kenia, Tansania, Kongo

In Tansania gibt es nach Angaben des Dienstes „Volcano Discovery“ mehr als 20 Vulkane. Die bekanntesten sind der Kilimanjaro und der Ol Doinyo Lengai. In Kenia werden sogar mehr als 30 Vulkane und Vulkanfelder gezählt. Genannt werden muss auch der Vulkan Niragongo in der Demokratischen Republik Kongo.

Informationen zu Vulkanaktivitäten

Aktuelle Informationen zu den Vulkanen in Kenia und Tansania sind über das Informationsangebot von Smithsonian und USGS erhältlich. Die dortige Ländersuche ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Vulkane vor Ort:

Link zur Website: https://volcano.si.edu/search_volcano.cfm

Eintrag in die ELEFAND-Liste des Auswärtigen Amtes

Wie immer gilt für Reisen in Risikogebiete die Empfehlung des Auswärtigen Amtes für deutsche Staatsangehörige, sich für Dauer des Auslandsaufenthalts über das Internet in die sogenannte **Krisenvorsorgeliste (ELEFAND: „Elektronische Erfassung von Deutschen im Ausland“** <https://elefand.diplo.de/elefandextern/home/login!form.action>) eintragen zu lassen. Die Liste hilft den deutschen Auslandsvertretungen die in ihrem Amtsbezirk ansässigen Deutschen und ihre Familienangehörigen im Notfall schnell erreichen können. Zur vertiefenden Lektüre empfehlen wir auch den ESKP-Beitrag „Urlaub in Hochrisikogebieten“ (Jorzik, 2019).

Stand: 8. Juli 2020

Referenzen

- Jorzik, O. (2019, 31. Juli). Urlaub in Hochrisikogebieten. *Earth System Knowledge Platform* [www.eskp.de], 6. doi:10.2312/eskp.022
- Strehlow, K. (2020, 31. Januar). Vulkanismus auf den Philippinen und die Taal Eruption im Januar 2020. *Earth System Knowledge Platform* [www.eskp.de], 7. doi:10.2312/eskp.005

Impressum

Herausgeber

Helmholtz-Zentrum Potsdam
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
Telegrafenberg
14473 Potsdam

Redaktion

PD Dr. Dierk Spreen
Jana Kandarr
Oliver Jorzik

Layout

Pia Klinghammer

E-Mail: redaktion-eskp@gfz-potsdam.de

Alle Artikel sind auch im Internet abrufbar:

<https://themenspezial.eskp.de/vulkanismus-und-gesellschaft/inhalt-937231/>

Stand: September 2020

Heft-DOI: doi.org/10.2312/eskp.2020.2

ISBN: 978-3-9816597-3-3

Zitiervorschlag:

Jorzik, O., Kandarr, J., Klinghammer, P. & Spreen, D. (Hrsg.). (2020). *ESKP-Themenspezial Vulkanismus und Gesellschaft. Zwischen Risiko, Vorsorge und Faszination*. Potsdam: Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ. doi:10.2312/eskp.2020.2

Einzelartikel:

[Autor*innen]. (2020). [Beitragstitel]. In O. Jorzik, J. Kandarr, P. Klinghammer & D. Spreen (Hrsg.), *ESKP-Themenspezial Vulkanismus und Gesellschaft. Zwischen Risiko, Vorsorge und Faszination* ([Seitenzahlen]). Potsdam: Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ. doi:[DOI-Nr.]

Die Verantwortung für die Inhalte der Einzelbeiträge der vorliegenden Publikation liegt bei den jeweiligen Autorinnen und Autoren.

Empfehlungen zum Verhalten an aktiven Vulkanen, Vulkaninfos für Reisende usw. sind nach bestem Wissen entwickelt worden. Dennoch können das GFZ sowie andere beteiligte Zentren oder Institutionen nicht verantwortlich gemacht werden und keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die durch die Beachtung dieser Hinweise entstehen. Das Gleiche gilt für die zu dieser Publikation beitragenden Autorinnen und Autoren oder in dieser Publikation zitierte Personen.



Text, Fotos und Grafiken soweit nicht andere Lizenzen betroffen:
eskp.de | [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)